



Harburg-Huus

für Obdachlose

Sommer 2022

Frauen und Obdachlosigkeit TV-Star wird Botschafterin für Frauenprojekte



Freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit: Schauspielerin Merve Çakir (Mitte), Thorben Goebel-Hansen, Projekt- und Einrichtungsleiter vom Harburg-Huus, und Fundraiserin Dr. Simone Thiede

Seit 2021 ist Schauspielerin Merve Çakır das Gesicht der ARD-Telenovela „Sturm der Liebe“ – und ab sofort auch vom Harburg-Huus: Die 27-jährige Soap-Darstellerin wird Botschafterin für die Frauenprojekte. In dieser Funktion will die gebürtige Hamburgerin nicht nur um Geldzuwendungen für das spendenfinanzierte Harburg-Huus werben, sondern vor allem auf die oftmals versteckte Not wohnungsloser Frauen in Hamburg aufmerksam machen.

Durchhaltevermögen, Durchsetzungskraft und der Glaube an die eigenen Fähigkeiten haben Merve Çakır auf Anhieb zum Soap-Star gemacht. Diese Eigenschaften bringt die Schauspielerin aus Hamburg auch in ihr neues, soziales Engagement beim DRK Hamburg-Harburg ein. Dazu erhielt die Schauspielerin die offizielle DRK-Botschafterinnen-Urkunde aus den Händen von Thorben Goebel-Hansen,

Projekt- und Einrichtungsleiter, sowie Dr. Simone Thiede, Fundraiserin beim DRK Harburg.

„Wegen des fehlenden Schutzes sind Frauen auf der Straße deutlich größeren Gefahren ausgesetzt als Männer. Sie sind daher in besonderem Maße auf Hilfsangebote angewiesen. Das Harburg-Huus ist eine der wenigen Einrichtungen in Hamburg, die hier besondere Angebote machen kann. Dafür engagiere ich mich gerne und aus vollem Herzen“, sagt Merve Çakır.

Angebote für wohnungslose Frauen wie im Harburg-Huus sind tatsächlich selten, dabei ist der Bedarf groß: Schätzungsweise ein Viertel aller obdachlosen Menschen sind Frauen. „Auch in Harburg sind Frauen von Wohnungslosigkeit betroffen. Rund ein Drittel aller Gäste im Harburg-Huus sind weiblich“, sagt Thorben Goebel-Hansen.

Lesung „Jeder Mensch“

Wolf-Dietrich Sprenger - Er ist bekannt von den Bühnen des Thalia Theaters und des Schauspielhauses Hamburg oder aus TV-Krimis wie SOKO Wismar, tatort oder Großstadtrevier:



Jetzt besuchte der Hamburger Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller Wolf-Dietrich Sprenger das Harburg-Huus für eine Buchlesung. Vor 40 Gästen und in Begleitung seiner Ehefrau, Schauspielerin Victoria von Trauttmansdorff, las Sprenger aus dem Buch „Jeder Mensch“ des Bestseller-Autors Ferdinand von Schirach, das sich um die Menschenrechte und die Forderung nach einem europäischen Grundrechtskatalog dreht.

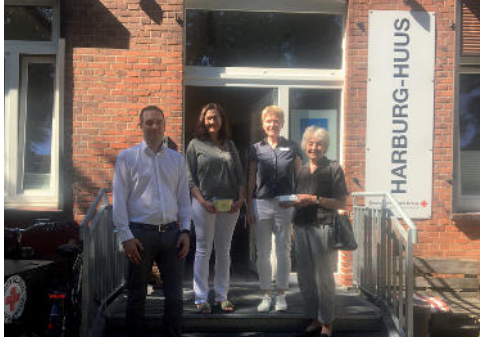


Einrichtungsleiter Thorben Goebel-Hansen, Jessica Seja und Johanna Sprenger (beide CG Elementum AG), ihr Vater Wolf Dietrich Sprenger, Dr. Simone Thiede (Fundraising) und Christina Lechler (Duale Studentin)

Treue Unterstützer

Adalbert Zajadacz Stiftung und Reimund C. Reich Stiftung

„Die Adalbert Zajadacz Stiftung unterstützt sehr gerne das wertvolle gesellschaftliche Engagement des Harburg-Huus, das das Leben vieler Menschen ein kleines bisschen besser macht.“



... sagen Projektmanagerin Berit Winter (2. v. l.) und Uta Blencke (r.) ehemalige Vorständin

„Wir möchten Menschen helfen – und zwar nachhaltig“, mit dieser Motivation hilft die 2008 in Hamburg gegründete Reimund C. Reich Stiftung finanziell dem Harburg-Huus.



Stiftungsrepräsentantin Stephanie Rosbiegal (2.v. l.) und Simone Grau vom Vorstand (3.v.l.)

Besuch im MARKK Thema Kolonialismus

Raus aus der Blase, rein in die kulturelle Vielfalt dieser Stadt: um mehr zu sein als „nur obdachlos“. Mit diesem Ziel unternimmt das Harburg-Huus-Team gemeinsam mit obdachlosen Menschen Ausflüge, Museumsbesuche, Kino-Abende und Lesungen.

Am 30. Juni besuchten Gäste aus dem Harburg-Huus das MARKK, Museum am Rothenbaum. Kulturen und Künste der Welt, um sich die Ausstellung „Hey Hamburg, kennst Du Duala Manga-Bell?“ über koloniales Erbe und Rassismus anzuschauen. Die Führung übernahm die ehemalige Kuratorin der Ausstellung und jetzige Projektreferentin für Dekolonialisierung Hamburgs, Suy Lan Hopmann.

Die Idee hinter dem Museumsbesuch: Es geht uns im Harburg-Huus nicht nur darum, den Obdachlosen ein Bett, Verpflegung und medizinische Grundversorgung zu bieten. Wir wollen mehr. Mit dem Team ermutigen wir unsere Gäste zu gesellschaftlicher Teilhabe, stellen kulturelle Angebote vor, setzen Sportaktivitäten oder Kunst-Projekte um. Wenn unsere Gäste solche Aktionen wie diese organisieren, machen sie Erfahrungen, die sie stärken. Wir sehen, dass sie dann leichter ihren eigenen Weg aus dem gesellschaftlichen Abseits finden können.



Gruppenfoto nach dem Besuch der Ausstellung „Hey Hamburg, kennst Du Duala Manga-Bell?“

Besuch im Jüdischen Museum Berlin

Bildung und Kulturprogramm als Perspektivwechsel

Eigentlich ist es nur eine Fahrt von Hamburg nach Berlin inklusive Museumsbesuch. Doch für die Gäste aus dem Harburg-Huus ist es mehr. Manche von ihnen haben Harburg noch nie verlassen, sind noch nie ICE gefahren, haben noch nie eine Eintrittskarte für ein Museum bezahlen können.



Berlin, Berlin - Wir fahren nach Berlin und beschäftigen uns mit dem „Jüdischen Leben“

Unter dem Motto „Perspektivwechsel für obdachlose Menschen“ starteten, gefördert von der Robert Bosch Stiftung, sieben Gäste plus DRK-Begleiter zu einer Tagesfahrt ins Jüdische Museum Berlin. Zuvor hatte sich die Reisegruppe mit dem Thema „Jüdisches Leben in Deutschland“ und Antisemitismus auseinandergesetzt und den Besuch inhaltlich vorbereitet. „Wir haben viele Fragen im Gepäck“, sagte Einrichtungsleiter Thorben Goebel-Hansen. Bei der Führung stand die jüdische Geschichte bis zur Gegenwart im Mittelpunkt.

Fundraiserin Dr. Simone Thiede freut sich: „Trotz Corona und Lockdowns haben wir in den vergangenen zwei Jahren Vieles umgesetzt, was über die bloße Versorgung hinausgeht. Das war möglich, weil wir von vielen Unterstützerinnen und Förderern getragen werden.“

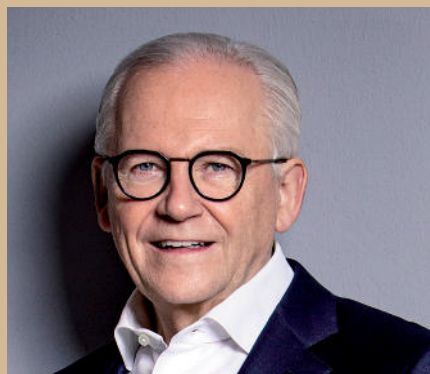
Helfen Sie mit!

DANKE, dass Sie uns unterstützen, wohnungslosen Menschen in dieser herausfordernden Zeit die Chance auf einen Neuanfang zu geben.

Spendenkonto Harburg-Huus

Hamburger Sparkasse
IBAN DE77 2005 0550 1262 2275 39
BIC HASPDEHHXXX

Ihre Spende ist wichtig, denn wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden.



Top-Manager Dr. Rüdiger Grube unterstützt als Schirmherr das Harburg-Huus

Kontakt :

Harburg-Huus für Obdachlose
Außenmühlendamm 10 b
21073 Hamburg
Tel. (040) 80 79 09 86
E-Mail: harburg-huus@drk-harburg.hamburg

www.drk-harburg.hamburg
www.harburg-huus.de

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.